



## **BEGABUNGS- und BEGABTEN- FÖRDERUNG**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Rechtliche Grundlagen..... 1
2	Theoretische Grundlagen ..... 1
2.1	Multiple Intelligenzen nach Howard Gardner ..... 1
2.2	Mehr-Faktoren Modell nach Renzulli..... 1
2.3	Kreativität ..... 1
3	Begriffe ..... 2
4	Ziele ..... 3
4.1	Umsetzung im Unterricht ..... 3
4.1.1	Förderung aller Lernenden (Ateliers) ..... 4
4.1.2	Fördergruppen (Pull-out) ..... 4
5	Identifikation..... 5
5.1	Eltern, Erziehungsberechtigte ..... 5
5.2	Lehrpersonen ..... 6
5.3	Aufnahme in eine Fördergruppe ..... 6
6	Aufgaben, Rechte und Pflichten ..... 6
6.1	Das Kind: Rechte und Pflichten ..... 6
6.2	Die Erziehungsberechtigten: Rechte und Pflichten ..... 6
6.3	Die BGF- Lehrperson: Aufgaben und Qualifikationen ..... 7
6.4	Die Atelier-Lehrperson: Aufgaben und Qualifikationen..... 7
6.5	Die Klassenlehrperson: Aufgaben ..... 7
6.6	Die Schulleitung ..... 8
6.7	Die Schulpflege..... 8
7	Evaluation..... 8
8	Anhang I ..... 9
9	Anhang II ..... 11
9.1	Das Mehr-Faktoren Modell nach Renzulli (3 Ringe Modell). ..... 11

10	Anhang III .....	12
10.1	Frageraster zum Erkennen der Begabungen von Lernenden .....	12
11	Anhang IV Anmeldung BGF .....	14
12	Anhang V Lernbericht BGF (Fördergruppe) .....	16
13	Anhang VI Lernbericht BGF (Atelier).....	17

*Erstellt von Arbeitsgruppe BGF unter Meri Cvetkov,  
Gregor Schenker, Andrea Martin*

## 1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung bilden das Gesetz über die Volksschulbildung vom 22. März 1999 (SRL Nr. 400a) und die aktuelle Verordnung über die Förderangebote der Volksschule.

## 2 Theoretische Grundlagen

### 2.1 Multiple Intelligenzen nach Howard Gardner<sup>1</sup>

Bei der Definition von Intelligenzen halten wir uns an den amerikanischen Intelligenzforscher Howard Gardner, welcher die Theorie der multiplen Intelligenzen entwickelt hat. Er spricht von neun Intelligenzen. Diese sind im Anhang I genauer beschrieben.

### 2.2 Mehr-Faktoren Modell nach Renzulli<sup>2</sup>

Begabungen führen nicht automatisch zu hohen Leistungen. Joseph Renzulli definiert aussergewöhnlich hohe Leistungen aus verschiedenen Schnittmengen: Überdurchschnittlichen Fähigkeiten, Intelligenz, Engagement und Motivation (siehe Anhang II).

### 2.3 Kreativität

Besonders entscheidend ist auch das Umfeld der begabten Lernenden. Die Unterstützung und Bestätigung durch die Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und Gleichaltrigen umgibt die Hochleistung. Im Anhang II findet sich eine übersichtliche Darstellung zu diesem Modell.

---

<sup>1</sup> Gardner, H. (1991). Abschied vom IQ - Die Rahmen-Theorie der vielfachen Intelligenzen. Stuttgart: Klett-Cotta.

<sup>2</sup> Renzulli, J.S., Reis, S. M., Stednitz, U. (2001). Das Schulische Enrichment Modell SEM. Begabungsförderung ohne Elitebildung. Aarau: Sauerländer.

### 3 Begriffe

Nachfolgend werden die wichtigsten Begriffe aus diesem Konzept näher erklärt.

**Akzeleration** Der Lernstoff wird beschleunigt durchgearbeitet.

**Begabung** Ist ein Erscheinungsbild der vorhandenen Potentiale. Begabung ist das Ergebnis einer dynamischen Wechselwirkung zwischen individuellen Anlagen und dem Einfluss von nicht-kognitiven Persönlichkeitsmerkmalen und Umweltmerkmalen. Begabung ist mehr-dimensional, umfasst kognitive, emotionale, motorische, kreative und soziale Bereiche.

**Begabungsförderung** Ist eine allgemeine Aufgabe der Volksschule. Die Stärken aller Lernenden sind wahrzunehmen und zu fördern.

**Begabtenförderung** Damit sind die Angebote und Massnahmen für Lernende mit besonderen Begabungen gemeint. Die Lernenden vermögen mehr zu leisten als im Lehrplan vorausgesetzt.

**Besondere Lernangebote (Enrichment)** Lernangebote werden verbreitert und vertieft, damit leistungsstarke Lernende an ihrer Leistungsgrenze gefordert werden.

**Binnendifferenzierung** Massnahmen, die innerhalb einer Klasse dazu beitragen, den unterschiedlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten, Interessen und Lernbedürfnissen der Lernenden zu entsprechen und ihre Lernprozesse optimal zu unterstützen. Beispiele: Werkstatt-, Wochenplan- und Projektunterricht, Niveaugruppen, Lerntagebuch, produktive, problemorientierte oder offene Fragestellungen, freie Arbeiten usw.

**Fördergruppen (Pull-out)** Besonders begabte Lernende werden während eines Teils des Unterrichts ausserhalb der Klasse gefördert.

**Hochbegabung** Davon wird gesprochen, wenn Lernende in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen ihrer Altersgruppe deutlich voraus sind. Die Zuordnung stützt sich auf eine Schulpsychologische Abklärung.

**Identifikation** Damit wird hier ein Verfahren bezeichnet, mit dem Lernende für ein ihnen angemessenes Förderprogramm ermittelt werden können.

**Minderleister** Lernende, die aufgrund von Unterforderung keine Standartleistung zeigen.

## 4 Ziele

Die Schule Büron bietet eine Kompetenzförderung für alle Lernenden und besonders Begabten an. Das Hauptziel dabei ist eine ganzheitliche Förderung der Lernenden. Wir beachten folgende Grundsätze:

- Frühzeitiges Erkennen von besonders begabten Lernenden
- Stärken aller Lernenden stärken
- Positive Unterrichtserfahrung ermöglichen
- Vermeidung von Unterforderung
- Prävention von Verhaltensauffälligkeiten und Minderleistungen

Für die Lernenden stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- Lernbedürfnisse und Interessen besser kennen lernen und in Projekte umsetzen
- Ausdauernde, vertiefende und gründliche Auseinandersetzung mit einem Thema
- An Leistungsgrenzen gehen und sie erkennen
- Selber aktiv sein, selbständig arbeiten und das Geleistete reflektieren
- Gemeinsame Lernerfahrungen mit anderen Begabten machen können

### 4.1 Umsetzung im Unterricht

Die Schule Büron setzt folgende Formen der Begabungs- und Begabtenförderung um:

Akzeleration	Unter Anleitung der Klassen- und der IF-Lehrperson und in Absprache mit den Erziehungsberechtigten
Besondere Lernangebote (Enrichment), Binnendifferenzierung	In Zusammenarbeit Klassen- und IF-Lehrperson
Förderung aller Lernenden (Ateliers)	Ateliers unter Leitung von Lehrpersonen oder Dritten
Fördergruppen (Pull-out)	Lehrpersonen BGF

Die zwei letzten Umsetzungen werden nachfolgend genauer beschrieben:

#### 4.1.1 Förderung aller Lernenden (Ateliers)

Es finden Ateliers für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse statt. Diese werden von den Lehrpersonen angeboten und durchgeführt. Die neun Intelligenzen nach Gardner dienen dabei als Grundlage<sup>3</sup>. Die Lernenden dokumentieren ihre Arbeit in den Ateliers in einem Lernportfolio. Die Lehrpersonen erstellen einen Lernbericht BGF (Atelier)<sup>4</sup>, welcher ebenfalls ins Lernportfolio beigelegt wird.

#### 4.1.2 Fördergruppen (Pull-out)

Die besonders begabten Lernenden haben die Möglichkeit in einem Schuljahr mehrere Fördergruppen zu besuchen. Diese finden blockweise während vier bis sechs Wochen statt. Die Fördergruppen richten sich zum Beispiel nach den Bereichen Sprachen und Naturwissenschaften.

	Sprachen	Naturwissenschaften
Unterrichtsinhalte	Anhand eines Projektes (z.B. Hörspiel, Geheimschriften...) können die Lernenden ihre sprachlichen Kompetenzen erweitern. Die Lernenden haben die Möglichkeit den Verlauf des Projektes mitzubestimmen.  Zum Schluss jeder Projektarbeit entsteht ein Produkt, welches in unterschiedlichen Formen zugänglich gemacht wird	Unter Naturwissenschaften werden die Bereiche Mathematik, Naturlehre und Informatik zusammengefasst. Der Unterricht wird sowohl in Form von Projekten als auch in Form von zusätzlichem oder vertiefendem Behandeln von Inhalten (z.B. Programmieren, Experimente, Knobelaufgaben...) gehalten. In der Ausschreibung wird genauer beschrieben, welche Schwerpunkte in dem jeweiligen Angebot gelegt werden

<sup>3</sup> Siehe Anhang I

<sup>4</sup> Siehe Anhang VI

Gruppengrösse	Um eine angemessene individuelle Betreuung zu gewährleisten, ist die Gruppengrösse in der Regel auf max. 6 Lernende begrenzt
Unterrichtszeit und Dauer	1. – 6. Klasse 2 Wochenlektionen  In Absprache mit den Eltern, können Kinder der 1. Klasse auch nur eine Lektion besuchen.  Es können auch tägige oder halbtägige Exkursionen stattfinden.
	Der Förderunterricht findet blockweise während der regulären Unterrichtszeit statt. Die Unterrichtszeiten werden im Stundenplan festgelegt. Die Anmeldung gilt jeweils für ein Schuljahr.
Lernportfolio und Lernbericht	Die Lernenden dokumentieren ihre Arbeit im Lernportfolio. Sie erhalten Ende Schuljahr einen Lernbericht BGF (Fördergruppe) <sup>5</sup> , welcher dem Zeugnis beigelegt wird.

## 5 Identifikation

Für die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen in den Fördergruppen sollen mehrere Beteiligte am Identifikationsprozess teilnehmen.

### 5.1 Eltern, Erziehungsberechtigte

Bei Elterngesprächen wird die Situation des Kindes besprochen, allfällige Unterforderung wird thematisiert. Möglichkeiten zur Unterstützung werden besprochen<sup>6</sup>.

<sup>5</sup> Siehe Anhang V

<sup>6</sup> Elternfragebogen aus: Huser, J. (1999). Lichtblick für helle Köpfe. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

## 5.2 Lehrpersonen

Die Klassen-, IF- und Fachlehrpersonen identifizieren Lernende anhand eines Fragerasters<sup>7</sup>.

## 5.3 Aufnahme in eine Fördergruppe

Es gelten folgende Voraussetzungen für die Aufnahme in die Fördergruppen:

- Empfehlung durch die Klassenlehrperson, evtl. in Absprache mit IF-Lehrperson
- Überdurchschnittlich gute Schulleistungen oder Hinweis auf Minderleistung
- Kind möchte am Förderprogramm teilnehmen und zeigt eine gute Arbeitshaltung (Ausnahme Minderleister)
- Leistungsreserve ist vorhanden. Kann ohne Leistungsver schlechterung zwei Lektionen pro Woche die Fördergruppe besuchen.

## 6 Aufgaben, Rechte und Pflichten

### 6.1 Das Kind: Rechte und Pflichten

- Besucht das Förderangebot regelmässig
- Arbeitet aktiv mit
- Nach Möglichkeiten Berücksichtigung eigener Ideen zu Unterrichtsinhalten
- Führt ein Lernportfolio unter Anleitung der zuständigen Lehrperson
- Arbeitet (in Absprache mit der Klassenlehrperson) allfällig verpassten Unterrichtsstoff nach

### 6.2 Die Erziehungsberechtigten: Rechte und Pflichten

- Beobachten die Entwicklung des Kindes
- Fördern das Kind seinen Fähigkeiten entsprechend
- Geben ihr schriftliches Einverständnis für den Besuch der Fördergruppe
- Haben die Möglichkeit die Fördergruppe zu besuchen (Unterrichtsbesuch)
- Halten Rücksprache mit der Klassenlehrperson
- Kooperieren mit der Schule

---

<sup>7</sup> Frageraster im Anhang III zu finden.

- Geben Rückmeldung an Klassenlehrperson, wenn Belastungssituation entsteht

### 6.3 Die BGF- Lehrperson: Aufgaben und Qualifikationen

- Unterrichtet und betreut den jeweiligen Fachbereich der BGF
- Arbeitet mit den Klassenlehrpersonen im Rahmen der BGF zusammen
- Erstellt Unterrichtsmaterial für die besonders begabten Lernenden
- Arbeitet am Konzept der BGF der Schule mit
- Berät die Erziehungsberechtigten entsprechend ihrem Fachbereich
- Verwaltet das im Voraus beantragte Budget
- Weist Fachkompetenz in BGF-Fragen auf oder eignet sich diese fortlaufend an
- Weist Spezialistenkompetenzen im unterrichteten Fachbereich auf
- Bildet sich entsprechend den geforderten Aufgaben weiter
- Erstellt Unterrichtsdokumentationen
- Erstellt Lernbericht BGF (Fördergruppe)<sup>8</sup> als Beilage für Zeugnis und Lernportfolio
- Unterstützt Lernende bei der Erstellung des Lernportfolios

### 6.4 Die Atelier-Lehrperson: Aufgaben und Qualifikationen

- Unterrichtet und betreut eigenes Ateliers
- Weist Spezialistenkompetenzen im unterrichteten Fachbereich auf
- Erstellt Unterrichtsdokumentationen
- Erstellt Lernbericht BGF (Atelier)<sup>9</sup> als Beilage für das Lernportfolio
- Unterstützt die Lernenden bei der Erstellung des Lernportfolios

### 6.5 Die Klassenlehrperson: Aufgaben

- Nimmt Kinder mit besonderer Begabung wahr
- Organisiert geeignete Fördermassnahmen innerhalb des Unterrichtes mit Unterstützung der Lehrperson BGF
- Nimmt Rücksprache mit weiteren beteiligten Lehrpersonen
- Orientiert die Erziehungsberechtigten über mögliche Fördermassnahmen

---

<sup>8</sup> Siehe Anhang V

<sup>9</sup> Siehe Anhang VI

## 6.6 Die Schulleitung

- Pflegt ein Klima der Stärkenorientierung an der ganzen Schule
- Nimmt Fördermassnahmen zur Kenntnis
- Fördert die Aus- und Weiterbildung von Team- und Förderlehrperson
- Bewilligt die geplanten Unterrichtszeiten
- Teilt Budget zu

## 6.7 Die Schulpflege

- Genehmigt das Konzept
- Vertritt die Ziele, wie auch ein angemessenes Budget der Begabten- und Begabungsförderung gegenüber dem Gemeinderat

## 7 Evaluation

Evaluiert wird nach dem vollendeten Schuljahr im Rahmen einer Lehrerkonferenz. Die Inhalte und die Organisation der Begabten- und Begabungsförderung stehen dabei im Zentrum. Die Lernenden geben ebenfalls Feedback zu den Ateliers und den Fördergruppen.

Dieses Konzept ist durch die Schulpflege am 25.08.2011 genehmigt worden:

SCHULPFLEGE BÜRON

Armin Müller  
Präsident

Ruedi Streit  
Ressort Qualität

## 8 Anhang I

### Multiple Intelligenzen nach Howard Gardner<sup>10</sup>

#### **Sprachliche Intelligenz**

Es ist die Fähigkeit, sich treffsicher auszudrücken, andere zu verstehen und mit sprachlichen Strukturen gekonnt umzugehen. Das sprachliche Gedächtnis ist ausgeprägt.

#### **Musikalische Intelligenz**

Melodie und Rhythmus sind Kerneigenschaften. Das Gehör ist besonders gut ausgebildet. Musik wird als Ausdrucksstil für Empfindungen eingesetzt. Das musikalische Gedächtnis ist ausgeprägt.

#### **Logisch-mathematische Intelligenz**

Sie umfasst die formal-logischen und mathematischen Denkfähigkeiten. Symbolisches Denken, Abstraktionsvermögen und Zahlengedächtnis sind ausgeprägt.

#### **Räumliche Intelligenz**

Sie ermöglicht, Visuelles richtig wahrzunehmen. Das räumliche Vorstellungsvermögen ist überdurchschnittlich. Die Raumwahrnehmung und ihre Umsetzung in der künstlerischen Praxis sind ausgeprägt.

#### **Körperlich-kinästhetische Intelligenz**

Sie umfasst die psychomotorischen Fähigkeiten, wie sie in Tanz, Sport, Schauspiel, aber auch in manuell anspruchsvollen Bereichen gebraucht wird. Die Fähigkeit, den Körper geschickt einzusetzen, ist ausgeprägt.

---

<sup>10</sup> Gardner, H. (1991). Abschied vom IQ - Die Rahmen-Theorie der vielfachen Intelligenzen. Stuttgart: Klett-Cotta.

**Intrapersonale Intelligenz**

Sie ist auf die Sensibilität der eigenen Person ausgerichtet. Die eigenen Fähigkeiten werden richtig eingeschätzt, Grenzen erkannt. Die Fähigkeit, mit den eigenen Gefühlen gut umzugehen, ist ausgeprägt.

**Interpersonale Intelligenz**

Sie umfasst die Fähigkeit, Mitmenschen differenziert wahrzunehmen, sie zu verstehen, sich in sie hineinzufühlen und mit ihnen adäquat umzugehen. Das soziale Verhalten ist ausgeprägt.

**Naturalistische Intelligenz**

Sie zeigt sich im besonderen Verständnis für erfahrbare Zusammenhänge von Ursache und Wirkung und in einer ausgeprägten Sensibilität für Naturphänomene.

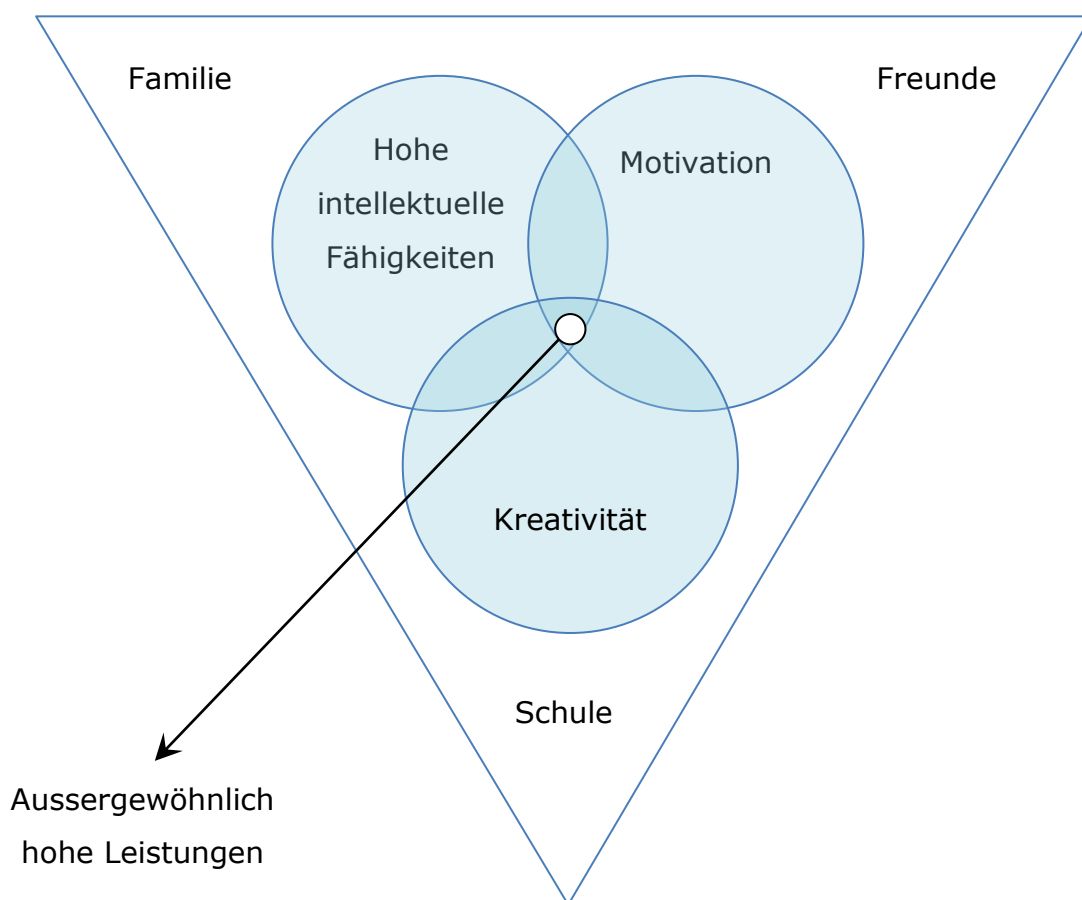
**Existenzielle Intelligenz**

Sie ist die Fähigkeit, die wesentlichen Fragen unseres Daseins zu erkennen und Antworten darauf zu suchen. Philosophische Gedankenwelten und spirituelle Erfahrungen werden gesucht.

## 9 Anhang II

### 9.1 Das Mehr-Faktoren Modell nach Renzulli (3 Ringe Modell). <sup>11</sup>

Die Hochleistung wird als Schnittmenge definiert. Neben hoher Intelligenz und überdurchschnittlichen Fähigkeiten sind andere Faktoren wie zum Beispiel Motivation, Engagement, Durchhaltevermögen, Stressbewältigung, Lerntechnik, keine Prüfungsangst und Kreativität wichtige Voraussetzungen für hohen Leistungserfolg.



<sup>11</sup> Nach: Renzulli, J.S., Reis, S. M., Stednitz, U. (2001). Das Schulische Enrichment Modell SEM. Begabungsförderung ohne Elitebildung. Aarau: Sauerländer.





## 11 Anhang IV Anmeldung BGF



Begabten- und  
Begabungsförderung

### ELTERNINFORMATION

---

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

*Muster*

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Begabungs- und Begabtenförderung für das Schuljahr 11-12 organisiert werden konnte. Ihre Tochter/Ihr Sohn wurde von der Klassenlehrperson für diese Förderung empfohlen. Bei genügend freien Plätzen kann Ihr Kind mit Ihrem Einverständnis diese Förderlektion besuchen.

Für eine erfolgreiche Förderung ist die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten wichtig. Sie unterstützen die Schule in dem Sie:

- die Entwicklung des Kindes beobachten,
- das Kind seinen Fähigkeiten entsprechend fördern,
- mit der Schule kooperieren und Rücksprache mit der Klassenlehrperson halten.

Projekte im vergangenen Schuljahr waren zum Beispiel ein Hörspiel, die Entwicklung einer Geheimschrift oder eine Wurmfarm, x-logos und physikalische Phänomene. Die Lektionen finden in Blöcken von 4- 6 Wochen statt. In den Zwischenzeiten gilt der reguläre Stundenplan. Kinder der Unterstufe können auch nur die erste Lektion besuchen. Der erste Block beginnt am 6. bzw. 8. September.

Dienstags 14:25 Uhr bis 16:10 Uhr Naturwissenschaften, Thierry Gauch

Donnerstags 14:25 Uhr bis 16:10 Uhr Sprachen, Meri Cvetkov

Gerne steht jederzeit unsere Tür für Ihren Besuch offen und wir heissen Sie herzlich willkommen. Da der Unterricht auch einmal ausser Haus, in einem Informatikraum oder im Werkraum stattfinden kann, erkundigen Sie sich am Besten im Voraus.

Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung Ihres Kindes. Bitte geben Sie den ausgefüllten Anmeldebogen der Klassenlehrperson Ihres Kindes ab.


Mit freundlichen Grüßen,

Andrea Martin

*Beilage Anmeldebogen*

## 12 Anhang V Lernbericht BGF (Fördergruppe)

Der Lernbericht BGF (Fördergruppe) wird in aller Regel vor Schuljahresabschluss zwischen Lehrperson BGF und dem Schüler oder der Schülerin besprochen. Er wird auf ein Schuljahr ausgestellt und dem Zeugnis beigelegt. Wird eine Teilnahme vorzeitig abgebrochen, bezieht er sich auf die besuchten Lektionen und wird zum Zeitpunkt des Austrittes besprochen.



**Lernbericht BGF  
(Fördergruppe)**

<b>Name:</b>	<b>Vorname:</b>
<b>Klasse:</b>	<b>Geburtstag:</b>
<b>BGF-Lehrperson:</b>	<b>BGF:</b>
<b>Schuljahr:</b>	<input type="checkbox"/> Sprache <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften

0 = unterdurchschnittlich ..... 10 = überdurchschnittlich ausgeprägt

Fähigkeiten	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sprachliche Intelligenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Logisch-mathematische Intelligenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Besondere Merkmale	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitstempo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sorgfalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausdauer beim Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreativität und Fantasie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neugier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>Besteht Verdacht/ Hinweis auf Minderleistung ?</b>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
---	---

**Bemerkung**

Name der Lehrperson BGF eintragen

Unterschriften:

---

Datum

---

Lehrperson


---

Datum

---

Schüler / Schülerin  
für die Kenntnisnahme

### 13 Anhang VI Lernbericht BGF (Atelier)



**Lernbericht BGF  
(Atelier)**

---

**Name:**

**Vorname:**

---

**Klasse:**

**Geburtstag:**

---

**Atelier-Lehrperson:**

**Thema, Projekt, Produkt:**

---

**Schuljahr:**

0 = unterdurchschnittlich ..... 10 = überdurchschnittlich ausgeprägt

<b>Besondere Merkmale</b>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitstempo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sorgfalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausdauer beim Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreativität und Fantasie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neugier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bemerkung**

Unterschrift:

---

Datum

---

Lehrperson